



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

N: 5. Anno 1630.

1630

Reichs-Zeitungen / N. 5.

Anno 1630. Aus

Wien/ Regensburg/ Breslaw/ Memmingen/ Cölln/
Venedig/ Prag/ Halberstadt/ Magdeburg/
Halle/ Württemberg.

Wien vom 4. Octob.



Er Gefangene allhier saget noch / daß Oesterreich nur ein halb Jahr Regieren sol / so sol auch hiesige Stadt An: 1631. mit 3 Lägern belägert/ vnd also geängstiget werden/ daß alle in der Stadt verschmachten vnd sterben sollen/ meldet auch/ die Pfaffen sollen abgeschaffet/ vnd Evansgelische eingesezet werden/ ist nur ein Kohlenbrenner/ ob er gleich mit grosser plage bedrauet wird/ sagt er doch unverzagt / Er were im Himmel vnd in der Zelle gewesen/ vnd wenn man ihm gleich den ärgsten Todt anthäte/ wolte er doch sagen was ihm sein Geist befehle/ Hat sonst viel dinges Propheceyet/ so ich in eyl nicht schreiben können. *Aliud ab eodem dito.* Die Pawren im Lande ob der Enß haben unverhofft 4 Evangelische Prediger bekommen/ deren alle Religions Freunde anhangen / sollen auch etliche 1000. das Abendmahl vnter beyder gestalt in freyem Felde empfangen haben/ Der Stadthalter zu Linz hat sie begehrt/ in Religions sachen mit den Jesuitern zu Conversiren/ deren 2 zu vortretung Gottes Worts erschienen/ ist ihnen aber nich/ was versprochen gehalten/ sondern seynd aus dem Wege gereumbt worden/ daß man von ihnen nichts mehr weiß. Der allhier ankommende Türckische Chausß beschweret sich sehr über die Grenzhäuserischen Soldaten/ wegen des einfalls in den Türckischen Dörffern vnd Flecken/ vnd hat befehl den Frieden auffzukündigen/ Vnd solch einfallen verursacht die übele bezahlung.

Regensburg

Regensburg vom 22. Octo.

Sonntags ist Erzherzog Leopoldt mit 140. Pferden sambt einem stattlichen Welschen Adelshero gelanget / vom Ungrischen Könige vnd andern Reichsfürsten vnd Ständen herein begleitet worden / gehet nun zu mit Käyserl. Mayst. vnd geheimen Råhten fleissig zu Rathe / fahret zu allen Churfürsten / erzeiget sich ganz freundlich. Den 18. Dieses / seynd die Churfürsten zu der 29. Session gefahren / seythero auch oft / weillen vnterschiedliche Currierer naheinander bey Hoffe ankommen / beyssammen gewesen. Sonst er verlaut es werde dieser Collegialtag wenn nur Erzherzog Leopold das Generalat empfehlet / auffss lengste innerhalb 3. Wochen seine Endschaft erreichen. Morgen wird Obr. Graff Schaumburg in Pommern vber die Käys. Armee alldazu commandiren reisen / hat heute durch einen Capitän 6. Comp. von seinem Regim. so noch in Lothringen gelegen abfordern lassen. Obrister Tratz sol auch dahin / denn er die vbrigen vom Obristen Götzern zurück gelassene Comp. bekommen / darzu noch etliche werben solle / auch an des verstorbenen Cortenbachs stelle die Cavallari Commandiren / doch nicht wie Cortenbach General Wachtmeister seyn solle. Don Baschazar ist zum General in Ungarn erkleret worden / dahin heute h. Budiani auch verreiset / 3000. Ungarn zu werben / teil der Türcke neue handel ansenget / in dessen Herrschaft gefallen / vnd biß nach Preßburg streiffen solle. Mit dem Französischen Ambassator tractiret man noch starck / Er wil aber Schweden / Staden vnd andere mit im Accordo begriffen haben / dürffte sich derentwegen solche tractation noch zerschlagen. Es ist auch heute wegen Käyserl. May. vom Herrn Graf: von Fürstenberg vnd andern Herren dem Engelländischen Gesandten auff die proposition Ihr Käys. May. erklärung gebracht worden / sol besorglich ohne frucht abgehen.

Breslaw vom 17. Octobr.

Es kommen 12. Compag. Crabatèn / durch Mähren nach Schlesien / marsiren starck fort / sollen in Pommern wider den Schweden gebraucht werden / auff welcher Gegend sienun ihren
March

Marsch durch Schlesien nehmen / sal künfftig berichtet werden.
In Großglowischen hat der Monte Cuculi gute versehenung gethan
wie auch sonst hin vnd wieder in Schlesien / damit man desto
besser für den Schwedischen Einfall gesichert seyn kan / die Stadt
Großglogow muß wöchentlich dem selbst einquartirten Volck
500. Thal. contribuiren / fellet der Stadt sehr schwer. Allhier wird
die Trommel starck gerühret / zu complirung der Alten Käys. Re-
gimenter / es laufft aber wenig Volck zu. Herr Schaffgutsch sol
auch 5. Comp. Pferde vor diß Land Schlesien erworben / vnd all-
bereit dieselben Complet haben / es sollen auch noch etliche Fährtleit
zu Fuß erworben werden. / mit dem seider vergangenen Montag
hero / die Fürsten vnd dero Gesandten zu Bernstadt bey sammen ge-
wesen / vnd berathschlagen / wie vnd welcher gestalt / Geld auff zu-
bringen seyn möchte / den Schluß öffnet die zeit. Der Herr Ober-
ste von Donaw wird ehistes Tages allhier erwartet / man sagt / Er
nebenst dem Graff Monti Cuculi solte nach Regenspurg citirt seyn /
ob es gewiß öffnet die zeit. Des Herrn Obristen von Dohnaw Ger-
mahlin ist zu Glatz in die sechswochen kommen / alda zu Glatz
so ein Böhmisches Gränzhauß ist / wird starck gearbeitet / vnd gute
Versehenung gethan / auch selbige Stadt vnd Schlos / so ganz in
der höhe liegt / wird je mehr vnd mehr befestiget / die Alten Ma-
ren so das Pulver vor etlichen Jahren zerstoßen (da nemlich das
Wetter in den Pulverthurm geschlagen) werden wieder reparirt.
Vergangenen Sonnabend ist die Bürgerschaft allhier auff Rath-
haus gefodert / vnd ist deroselben von R. R. Rath in Ernst ange-
zeigt worden / die alten Steuer Reste abzuführen / damit nicht et-
wa Ursach gegeben werde / Kriegsvelck zur Execution vnd Ein-
bringung solcher Steuer Reste ins Land zu legen. Vor etlichen
Tagen hat auch Capitän Franz Schnecken-Hauß allhier im Ringe
vmb schlagen lassen / vnd nach deme allerhand gemein Volck zu ge-
lauffen / sich aber wenig jemand vnterhalten lassen / hat er endlich
die Hosen herunter gelassen vnd dem Volck den bloßen Hintern ge-
wiejen / ist in voller Weise geschehen / auff dem andern Tag ist er da-
von

vongezogen / wie man sagt nach in Brieg / ob er nu die Soldaten / mit dem Hindern wird zulocken können / wird er innen werden / mehrers mit nechsten.

Aus Memmingen vom 20. Dito.

Man meynet die Staadischen werden chestes etwas auff Bremen tentiren. Die Besatzung in Wolffenbüttel fehret an die Bornwagen so nach Braunschweig fahren auffzuhalten.

Aliud ab 24. dito. Den letzten diß wird der Friedländer von hier nach Böhmen verreisen / vor 8. Tagen ist der Dänische Prinz als er valedicirt, vnversehens durch einen Schenckel geschossen worden / wird so lange hier bleiben biß er heil.

Aus Eölln vom 29. Dito.

Der Prinz von Branien ist im Haag wieder ankomen / allda hat sich der Staaden versammlung ohne Schlus geendet / die wollen gang nicht zum Treves verstehen / vnd seynd die meisten Provincien der Meynung / man solte in Brabant ein oder den andern Ort angreiffen / weil Breda vnd andere Städte auff 2. oder 3. Monat nicht versehen.

Venedig vom 27. Dito.

Der vor 8. tagen gemelte Anstant / ist auff antrieb des Papsts noch fortgangen / vnd biß auff den 15. Octobr. beschlossen worden / darauff die Franzosen in Cassale den Spanischen die Stadt vnd das Castel eingereumbt / die Citta della aber inne behalten / wie den auffn 15. diß 18. Comp. von vnterschiedlichen nationen hinein gezogen / der Duca dt Nocera ist Subernator vber die Stadt vnd Marchese Don Johan di Medici vber das Castel / beyde theil haben sich erkläret / da den Franzosen auff gemelten 15. Octobr. kein entsatz zukomme / sie die Citta della auch vbergeben / da aber solches beschehe / die Spanier die Stadt vnd das Castel wieder verlassen / vnd sich in ihre alte Posten reteriren sollen / vnter dessen soll den Franzosen vmb ihre Bezahlung allerley Victualien in die Citta della gefolget werden / welches alles im Namen Kayß. Mayst. vom Grafen Cosaldo / im Namen Spania vom Marchese Spinola / wegen Franckreich durch das Richalters Bettern / vnd wegen Savoia vom Comendator Pater also befestiget worden.

Praga vom 16. Ditto.

Des de Wittens handel will von Kayserl: May: wichtig gemacht werden/ sollen andere Commissarien zum übersehen/ vnd auffnehmung seiner handelsbücher deputiret/ vnd alhero verordnet sein/ es sollen viel fembde Nationen mit vnter dem Dewitte stecken/ Man vermeinet/ werden zu dem ihrigen nicht allein kommen/ sondern wegen vngewöhnlicher Intresse gestrafft werden/ so sol wegen des fürgegangenen Kippen vnd Wippen des schlimmen geldes auch was für lomen/ vnd das der Dewitte über 600000. thl. mehr des geldes gemacht/ vnd behalten/ als er Kayserl: May/ berechnet. Von Regenspurg wird geschrieben/ daß der Kayser vnd die 4. Catholisch Churfürsten in grossem müßtrawen gegen einander stehen/ denn weil die Churfürsten die Spanischen Rathschäge wieder sie mercken/ wollen sie Chur Bayren zum General über beyde armeen haben/ hergegen Kayserl: May: in solcher grossen gewalt des Bayrfürsten vnd anderer nicht trawen/ vnd sich disarmiren lassen wil/ die Spanische Landtschafft hat 13. wichtige ursachn/ warumb Kayserl: May. den Churfürsten solches nicht allein vertrauen sol/ vbergeben/ die Bundesgenossen dertretten fleissig/ aber niemand wil sich zum geld hergeben verstehen/ entstehen also selbst zwischen den Catholischen grosse zwispaltung/ die Chursächs. vnd Brandenburgischen Gesandten sein noch aldar/ aber ihren Principaln vnd ihnen wenig nutz/ wird also auß diesem Collegialtag vnd des Kayseris vorgehabtem Patent/ vnd willen nichts.

Vom 7. Octob. Gestern war allhier eine grosse Procession von der Altensstadt vnd St. Jacob auß/ auff den Weissen Berg/ wo die Victori gescheyen/ gehalten/ welcher neben der Clerisey alle die Herren Stadthalter vnd Landt Officierer beygewohnet/ zu aufrottung der Ketzeren/ vnd wiederbringung des Friedens. Des Fürstens zu Friedlandt anhero kuffte erwartet man noch/ massen thals seiner Leutte allhier ankommen/ vnd für dessen Officierer Losament bestellet haben.

Salzstadt vom 26. September.

Es liegt des Administratoris volck auff dem Kloster Berga/ vnd stercken sich noch täglich/ jedoch ist noch kein Schwedischer Succurs vor denselben ankommen/ in diesem Stieffe ist numehr das Fürst: Hollsteinsche vnd Wanglerische Regiment zu fuß/ wie auch sonst noch 3000. Kayserl. Reuter ankommen/ vnd werden die Städte von

te von Halle chestes abgehölet/ vnd zu diesem Volck gebracht wer-
den/ als dan auff das Bischoffliche volck ein angriff geschehen soll.
Verzeichnus der Fürstl: Magdeburgischen Armee.

Der Oberste Schneider vnd 1. Regiment zu fuß 4. Compag:
starck ist Complet vnd bewehret/ der Oberste Leutenambt Langes
Commandiret das Leib Regiment zu fuß/ sein etliche Compag: be-
wehret/ vnd gemüstert/ Alexander von Schlickens Compag: 400.
starck bewehret/ des Obersten Leutenambt Bockens 3. Compag: zu
fuß/ sein theils bewehret/ theils auch nicht/ des von Dislaw Com-
pag: Item gemeldten Obersten Leutenambts 2. Compag: Drago-
ner. Cavalleria. Des Obersten Leutenambt Boyens Re-
giment so complet vnd gemüstert/ des Obersten Illags 1000. Pfer-
de/ der Oberste Leutenambt Droßky führet einen Esquadron Reu-
ter/ des Obersten Leutenambt Bockeli 5. Compag:

Auff Halle vom 20. September. 1630.

Den 13. diß vor Mittage seind 5. Carneth Reuter darunter 1.
Compag: Erabathen zimlich schwach/ aber viel Pagagi vnd 500.
bey Pferde alhier ankommen/ vnd 1. Musquetenschuß von hier
ins feld sich gelagert/ vorgehend/ das sie so lange biß die ihnen fol-
gende 2000. man zu fuß zu ihnen stießen/ in den Dörffern Quar-
tier von der Stadt aber ihren vnterhalt begehren/ wenn sie beysam-
men/ solten sie in die Stadt geleget werden/ selben tag erhebt sich vn-
ter etlichen Vorauchten Soldaten vnd 3. Hallerln etlicher worte
halber ein zant/ darüber die Soldaten auffß Hallvolck/ auch wieder
des Zangenmeisters/ so deswegen vom Schloß gehölet worden ab-
mahnung/ zugesetzt/ die Hallorum aber nehmen ihren recurs in die
hall/ forderten die andern mit ihren röhren auff/ so auff die trunctene
Soldaten frisch feuer gebend/ sonderlich aber nachm Zangenmeister
geschossen/ das er sich eilend auffß schloß retirtren müssen/ vber sol-
chem Zumold/ wird gedachte vor der Stadt liegende Reuter ey ein-
gelassen/ die sich in alle Ecken vnd gassen vmb die hall lägern/ vnd
hinein schleffen/ die Hallorum aber ziehen die gassenketten vor/ vers-
chütten sich mit Erden/ vnd schiessen wieder frisch auff die Reuter al-
so daß niemand für den fliegenden Kugeln daherumb sicher gewesen/
vnd ob wol der Rath die Bürgerschaft auffgebotten/ hat sie doch nicht
partret

partret/ vnd niemand wieder das Hallvolck sich wollen gebrauchen
lassen/ diesen abend vernimbt man/ das 6. Reuter vnd 3. Hallorum
bleiben/ vnd als 3. Musquetierer vom Schloß die thor schlüssen wol-
ten/ seind sie auß der Hall nteder geschossen/ vnd die schlüssel genom-
men worden/ folgende nacht als den 14. diß ist es stille gewesen/ vnd
ist vortigen Abend ein geschrey erschollen/ ob der von Dißkau mit et-
lich 100. Man/ den Hallbürschen zu Succurriren im Anzuge/ wor-
auff sie sich denn verlassen/ weil es aber nicht erfolget/ seind sie heute
frühe vmb 3. Uhr alle außgewichen. Nach Mittag hat der Rath
zwischen den Reutern vnd noch anwesenden Hallorum einen accord
getroffen/ jedoch daß man sie ferner vnangestee lasse/ darauff hat
man von ihnen ihre gewehr gefordert/ dessen sie sich aber gewegert/
vnd lieber Leib vnd Leben bey etnander aufsetzen/ als das sie der Waf-
fen sich solten berauben lassen/ der Rath hat vor sie Eadiren vnd für
allen fernern feindseligkeiten versichern müssen/ In verbleibung des
accords haben die Kayf. etliche halbe Cartauen/ vor die Hall rücken
vnd die Röthe in grund schleffen wollen/ die Reuterey ist 400. stark/
vnd mit den Pagagt Wagen vber 900. Pferde darüber der Kayf.
Leiblicher Bruder Gonzaga/ vnd Oberster Heyde Commandirt/
die Burger schaffe darff ihnen ino nichts als Quartier/ Licht/ Holz/
vnd Salz geben muß aber Wochentlich 1900. thl Contribuiren/
dabon der Reuterey ihr vnterhalt vnd jedent ein gewisses vom Sch-
loß gegeben wird/ vnter wehrenden tractaten hat eine Compag Eüs-
rteßter/ das Claussthor aufgeschlagen/ vnd nach Passendorff in
Chur Sächsischen gebietete deme mit Weib vnd Kind sich dahin Sal-
dtrenden Hall Volck nach geelet/ gar Tyrannisch vnter sie geschos-
sen/ der Kayserl: seind auch 10. Musquetierer vnd 6. Erabathen
bleiben. Den 17. diß ist 1. Compag. außgeritten/ vnd aus den vmb-
liegenden Dörffern alle Pferde weggenommen/ seind vordhabens die
Stück weg zu führen. Daß Bischoffliche Volck ist nu fast alles biß
auff das jeneige/ so hoch täglich einzeltlich einkombt/ bewehret/ die
Hartpauren stehen dem Herren Administratori zu gut/ vnd zu dero
besserer behaubtung des Hauses Mansfeld/ damit niemand durch
dieselbe Pässe kommen könne/ alle auff.

Auß

Aus dem Württenberger Land/ vom 1. Octob.

Unser Herzog hat den Kayserl. beretz 11. Klöster / sampt den darzu gehörigen Dörffern restituiret, welche ihnen als bald huldigen müssen/ vnd die Catholische Religion einführen / denen ist auch die Pfarrkirchen zu Eßlingen sampt aller zugehör vnd 6. Häuser eingereumet worden.

Aus Halberstadt vom 7. Ditto.

Den 1. diß / sind 2. Kayserl. Regimenten zu Fuß vor Kalbe gerückt/ vnd sie nicht einmal aufffordern lassen/ sondern als bald mit halben Cartauen vnd Quartier Schlangen angehaben zu beschlessen / worauff sie sich wacker gewehret / biß gegen Abend vmb 5. Uhr / da unsere Infanteria mit gewalt in die Stadt gedrungen/ vnd viel nieder gemacht damals sie ans der Stadt vnd vom Schloß abgelauffen / vnd durch die Saale sehen wollen / haben unsere Trabanten ihnen vorgebeuget/ also wenn sie durchgesehet/ vnd auff jener seiten sich in das Kloster Gottes Gnade retterren wollen/ seyn sie alle nieder gehawen / also das in 200. todt blieben/ auch in die 100. gefangen/ vnd sind unsere Regimenten wider das Bischöfliche Volck weiter in marchiren.

Folgende Officiere sind in Kalbe gefangen worden.

David Augustus Bause Capitän von Grossen Ohrener in der Graffschafft Mansfeldt. Christian Ortenburg Leutenant von Quersfurt. Martin Klärning Sändrich von Möckern. Christoph Vogel von Kurzrumb aus der vnter Pfalz. / Sarsant. Matthias Schöner von Sptes / Jurirer. Hans Kessler Jurirer. Phillip Conrad Hoffmeister/ Hans George Vnrub / Aufwärter von Halle. Wilhelm Kres von Hall/ Capitän Major. Daniel Knot Hauptman von Halle. Joachimus Köpp Hauptmann von Torkau. Jacob Schmitz / Leutenant von Franckfurt an der Oder. Johan Rhet/ Leutenant von Franckenthal. Lorenz Neuman/ Sändrich/ von Leipzig. Benedix Lertke/ Sändrich von Regenspurg. Caspar Friedrich von Raßburg. Melchior Rudolff/ von Armstedt. Hauptman Sudersleben. Hauptman Hackeborn nebenst seinem Bruder/ Sändrich/ vnd sonst noch andere mehr.